



Einladung

**Donnerstag, 17.1.2019, im Kölner
Fanprojekt, Gereonswall 112,
um 19 Uhr**

Die „Initiative Keupstraße ist überall“ lädt Sie herzlich ein zum Gedenken an das Bombenattentat in der Probsteigasse (19.1.2001)

Dieser Bombenanschlag war der erste des sog. Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) in Köln. Der zweite traf 2004 die Keupstraße. Gerade der Anschlag in der Probsteigasse zeigt, dass das NSU-Netzwerk Helfer in Köln gehabt haben muss.

Den kleinen Laden der iranischen Familie in der unscheinbaren Straße konnten nur Ortskundige kennen, zumal er noch mit dem deutschen Namen des Vorinhabers gekennzeichnet war. Wer war der Bombenüberbringer? Denn das Phantombild hat keinerlei Ähnlichkeiten mit Mundlos oder Böhnhardt, den beiden Männern der NSU-Kerngruppe. Warum wurde nicht in Richtung Kölner Neonazis ermittelt?

Nach dem Ende des NSU-Prozesses darf kein Schluss-Strich unter die Aufklärung der NSU-Verbrechen und die Verwicklungen von Verfassungsschutz, Polizei und sonstigen staatlichen Behörden gezogen werden.

Sprechen wir darüber, was diese Anschläge und der mangelnde Aufklärungswille bedeuten und welches Leid, welche Verunsicherungen und Ängste fortbestehen. Finden wir uns zusammen gegen zunehmende Angriffe extrem rechter Kräfte auf das friedliche, gleichberechtigte Zusammenleben Aller.

Programm:

- **Filmausschnitte aus „Nachbarn fürs Leben“ über die Probsteigasse**
- **Auszüge aus dem Nebenklage-Plädoyer beim NSU-Prozess in München**
- **Bericht eines Überlebenden des Bombenanschlags in der Keupstraße**
- **etwas Musik und viel Zeit für Diskussion.**

Wir weisen auch hin auf den „politischen Spaziergang“ zur Erinnerung an das Bombenattentat in der Probsteigasse am **Samstag 19.1.19, 17 Uhr, ab Rudolfplatz, bis zur Probsteigasse, ca 19 Uhr.**

